

Ein Geburtstag für alle

Die OGS Martinschule feiert am 8. Januar eine Gelsenkirchener Premiere: Alle 50 Kinder der Gruppe haben Geburtstag. Stress und Konkurrenzdenken vermeiden

Von Inge Anshl

Eltern kennen das Problem: Das Kind hat Geburtstag – und die Mädchen und Jungen aus der Kita oder der Schulklasse freut's ganz besonders. Weil es dann immer Kuchen, Kekse, Klümpchen in unterschiedlichen Größenordnungen anstelle des normalen Frühstücks gibt. Die Martinschule an der Waner Straße 125 in Bulmke-Hüllen bildet da keine Ausnahme.

Mit der Geburtstagsfeier in den

Klassen (nicht nur) der städtischen Gemeinschaftsgrundschule ist es aber nicht getan – in der Offenen Ganztagsbetreuung geht es anschließend weiter: noch 'ne Feier. Das kann, vor allem, wenn obendrein zwei Kinder gleichzeitig Geburtstag haben, für alle Beteiligten Stress bedeuten. Auch für Eltern, die neben der Kinderparty daheim zwei zusätzliche Gruppen „bespeisen“ müssen. Außerdem wird die Konkurrenz beflügelt: Wer bringt was mit, wer bekommt die größte,

tolleren Geschenke, welcher Kuchen ist am leckersten ...?

Schluss sein soll damit in der von der Awo getragenen OGS Martinschule. Anette Kortens, verantwortliche pädagogische Fachkraft, hat die Begleiterscheinungen und den Feierstress sehr genau beobachtet. Und begann, sich für eine Form des Feierns zu erwärmen, von der sie gehört hatte: ein Geburtstag für alle. Anders formuliert: Alle 50 Schülerinnen und Schüler ihrer OGS feiern an einem Tag Ge-

burtag, ganz unabhängig von ihrem tatsächlichen Geburtstag. Bei Kolleginnen und bei den Eltern traf sie gleichermaßen ins Schwarze. „Die Eltern waren, das war unser Eindruck, erleichtert“, fast Awo-Sprecherin Rutgart Siegler die Reaktionen zusammen.

Premiere dieser in Gelsenkirchen bislang einzigartigen Geburtstagsfeier für alle ist am Freitag, 8. Januar. Der frühe Termin hat den einfachen Hintergrund: „Weil dann noch alle Kinder ihren eigentlichen Geburtstag vor sich haben“, sagt Rutgart Siegler.

Etwa 95 Prozent der 50-köpfigen OGS-Gruppe der Martinschule hat einen Migrationshintergrund. Mit anderen Worten: Es dürfte auch eine kulturübergreifende Party werden, zu der um 14.10 Uhr alle Kinder eingeladen werden. Der Essensraum wird in ein Geburtstagscafé mit einer Riesentorte für alle verwandelt und in den Gruppenräumen können die Kids traditionelle Geburtstagsspiele neu entdecken. Zum Schluss wird eine Piñata von dem Kind geöffnet, das als letztes Geburtstag hatte – wovon es natürlich noch nichts weiß.

Schöne Idee. Happy Birthday.



Wenn ein Kind Geburtstag hat, ist das immer etwas ganz Besonderes. Dazu gehört, die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen auszupusten. FOTO: WALTER FISCHER/LWL

Weil das Standesamt zu weit entfernt war

■ In Teilen Chinas und der Türkei wird zu Jahresbeginn jeder symbolisch ein Jahr älter. Die Awo hat recherchiert: „Dies deshalb, da in der Vergangenheit nicht alle Eltern ein Standesamt in der Nähe hatten, um die Babys anzumelden. Später war es manchmal schwierig, sich an das genaue Datum zu erinnern.“

■ Jedes OGS-Kind wird bei der Premiere also ein Jahr älter.